

Die Schauspieler im Theater in der Josefstadt

unter der Führung von
Mag Reinhardt

Direktion: **Dr. Ernst Lothar**

8^h

Samstag den 30. November 1935

8^h

LIEBE IST NICHT SO EINFACH

Eine wahre Geschichte in sieben Kapiteln von **Ladislaus Fodor**

Professor Dr. Seidler, Frauenarzt	Ludwig Stöffel	Fanny, Stubenmädchen	Senta Foltin
Elisabeth, seine Frau	Johanna Terwin-Moissi	Schlafwagenschaffner	Fritz Gamberti
Hilde, seine Tochter	Rose Stradner	Schaffner	Anton Rudolph
Hans Angerer	Karl Pafyla	Blumenfräulein	Marjan Lex
Franzi	Friedl Czepa	Italienischer Hoteldiener	Attilio Mordo
Erwin	Erik Frey	Kanzleidiener	Eduard Spieß
Baron Felix Braun v. Felsegg	Alfred Reugebauer	Herr Gattner	Mag Brebeck
Logenschließer im Burgtheater	Fritz Daghofer	Schwester Emmy	Else Baffermann
Erster Theaterbesucher	Hans Rainer	Fini Reiter	Daisy Solms
Zweiter Theaterbesucher	Eduard Raugner	Erster Gymnasiast	Harald Tauber
Grete, Manicure	Lola v. Hübner	Zweiter Gymnasiast	Magimilian Schulz

1. Bild: Logengang des Burgtheaters; 2. Bild: Villa des Professors Seidler; 3. Bild: Abfahrtschleife des Südbahnhofes; 4. Bild: Appartement im Hotel Danieli in Venedig; 5. Bild: Rechtsanwaltskanzlei bei Dr. Angerer; 6. Bild: Wartezimmer in der Gebärlinik; 7. Bild: Schloßhotel Kobenzl

Bühnenbilder: **Otto Niedermoser** Regie: **Hans Lhimig** Technische Einrichtung: **Karl Dworsky**
Dekorationen angefertigt im Atelier **Karl Klement**

Nach dem 3. Bild eine kleinere, nach dem 5. Bild eine größere Pause

Die richtigen offiziellen Programme (50g) sind nur bei den Billetteuren erhältlich

Schuhe: Haus der Schuhmoden: **S. Bauer, I., Fleischmarkt 10**

Toiletten der Damen **Friedl Czepa, Rose Stradner und Johanna Terwin-Moissi: Atelier Ida Reich & Bruder VI., Mariahilferstraße 39**

Breitschwanzkostüm und sämtliche Pelze: Internationales Pelzhaus Penizek & Rainer, I., Singerstraße 8

Damenhüte: **Studio Stella Fraenkel, I., Fahngasse 2 (Hochhaus)** — Herrenmäntel: **Kleiderhaus Edmund Kotanyi, VIII., Lerchenfelderstraße 162** — Herrenhüte: **Hutfabrik Carl Gescha & Söhne, VII., Kaiserstraße 123** — Möbel: **Brüder Soffer, I., Singerstraße 4** — Korbmöbel: **Prag-Rudnitzer Korbwarenfab., VI., Mariahilferstraße 1a** — Damenhandtaschen und Reiselofter: **Rigt & Sohn, I., Stock-im-Eisenplatz 7** — Beleuchtungsgegenstände: **„Erzgießerei“ A. G., VIII., Josefstadtterstraße 44** — Schmuck: **„Perlentönigin“ (A. Fleischer), VI., Mariahilferstraße 81**

Schallplatten aufgenommen im „**Melograph Studio**“, VIII., Schloßelgasse 15

Rassen-Eröffnung **9 Uhr vorm.** Anfang **8 Uhr** Ende **1/2 11 Uhr**

Morgen und die folgenden Tage, Anfang 8 Uhr: **Liebe ist nicht so einfach**

Samstag	den 30.	November.	Nachmittags 4 Uhr: Liebe ist nicht so einfach
Sonntag	den 1.	Dezember.	Nachmittags 4 Uhr: Die erste Legion (Ermäßigte Preise 60 g bis 12 S)
Freitag	den 6.	Dezember.	Anfang 8 Uhr: Festspiel-Zyklus. Erster Abend. Zum ersten Male: Ein treuer Diener seines Herrn. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen von Grillparzer. — Für die Bühne neu eingerichtet. Mitwirkend die Damen: Marion Lex, Christl Mardayn, Hortense Raky, Kitty Stengel ; die Herren: Albert Baffermann, Herbert Berghof, Mag Brebeck, Fritz Daghofer, Fritz Deltus, Erik Frey, Fritz Heinisch, Hanns Kurth, Karl Pafyla, Erich Pohlmann, H. Ernst Rendl, Anton Rudolph, Benno Smitt, Eduard Spieß, Ludwig Stöffel, Harald Tauber, Rudolf Teubler. Regie: Ernst Lothar — Bühnenbilder und Kostüme: Willi Bahner — Musik: Karl Hudez — Technische Einrichtung: Karl Dworsky
Samstag	den 7.	Dezember.	Nachmittags 4 Uhr: Liebe ist nicht so einfach Abends 8 Uhr: Liebe ist nicht so einfach